



Job. Georg Meyer, Drucker und Eigenthümer.

Harrisburg, Pa. Donnerstag, Januar 31, 1867.

Demokratische Staats-Convention.

Gemäß eines Beschlusses der Staats-Central-Committee versammelt sich die nächste Demokratische Staats-Convention am zweiten Dienstag im Juni.

Thad. Stevens im neuen Kleid. Thad. Stevens ist Präsident einer Feuercompagnie in Lancaster geworden! Bull's für "Thad." Spritzen kann er jämlich gut, wie er Zeit des Aufstiegs in Harrisburg bewies; laufe n kann er nicht besonders, sonst wäre er für Ver. Staaten Senator besser geeignet. Wenn er übrigens die "Machin" so schickt, "run", wie die Regierung-Maschine in Washington, dann steht's hie und da für den Lancaster Feuercompagnie, "Thad." bedarf eben ein wenig "Reconstruction".

Willy und Loan.

Die Herren Wiley von Ohio, und Loan von Missouri sind nicht Thad Stevens ohne Zweifel die größten ungeschickten Hallunken in Washington. Wiley, welcher das "Impeachment" oder "Anklage" gegen Präsident Johnson im Congress einbrachte, und der jetzt eine so bedeutende Rolle spielt, wurde vor zwei oder drei Jahren von den leichten Politikern seiner eigenen Partei in seinem unmittelbaren Congreß-District für Corruption und Bestechung beschuldigt. Man wies ihm aus verschiedenen, von ihm eigenhändig geschriebenen Briefen nach, daß er mit der "Verfälschung von Werten gegen guten Lohn" einen förmlichen Schacher getrieben habe; und nun macht sich dieser elende Schurk, und will den Präsidenten der Ver. Staaten wegen großer Verbrechen, schielem Verhalten und Corruption, selbst zu beschuldigen! Man sollte kaum glauben, daß ein Mensch so unverschämte und niederträchtig handeln könnte. Doch, dem ist so.

Loan, scheint aber mit seinem Kollegen zu wetteifern, und geht in seiner Infamie noch weiter als Wiley. Dieser Loan, welcher in seinem eigenen District als Heuchler und Fanatiker gilt, beschuldigte sogar im Repräsentantenhaus den Präsidenten Lincoln! Als er seine Anklage zu begründen aufgeführt, wies er einer Antwort aus, bemerkte aber kaltsüchtig, daß er seine Angelegenheit auf seine eigene Weise verfolge und sich Zeit dazu nehmen werde.

Der "Washington National Intelligencer" ruft diesem Calumnianten zu: "Nicht so, Herr Loan! — Eine so lächerliche vorgebrachte Beschuldigung muß confutirt werden, und zwar bald, wenn sich der Urheber nicht mit etwas Schlimmerem, als Infamie, brandmarken läßt. Der Präsident der Ver. Staaten ist des Wortes angeklagt, — dieß ist keine geringe Injurie und es muß derselben ernst und offen ohne Verzug begegnet werden. Die Ehre der Republik verlangt dies entschieden!"

Die "Constitutional Union" zu Washington spricht den Glauben aus, daß sich Dr. Johnson nicht lange mehr zum Spielball der Geißelhaftigkeit und zur Zielscheibe der Verfolgungsdurst einer radikalen Clique mißbrauchen lassen werde und bemerkt unter Anderem:

"Wenn nötig, dann wird die starke und eiserne Hand der Administration angriffen werden, um dem radikalen Verräthe Schranken zu setzen und dessen Ausführung zu verhindern. Der große Eid des Präsidenten, die Constitution zu verteidigen und zu schützen, wird nicht vergessen werden, und das Volk, welches im Norden und Süden mit einer Mehrheit von 500,000 Stimmen auf des Präsidenten Seite steht, wird ihm auch nicht vergessen. Ereignisse haben bereits die Regierung an die Hand einer anderen Revolution gebracht. Wenn die radikale Majorität im Congreß ihren verwerflichen Gang noch länger fortsetzt, dann wird die Regierung, um sich selbst zu erhalten, ihre Unterthener zu beschützen haben. Auf den Ruf des Präsidenten werden alle seine Freunde im Norden und Süden, sowie die Armee und die Marine folgen. Bei einem solchen Kampfe kann der Ausgang nicht zweifelhaft sein. Congreßmitglieder mögen tapferer Streiter auf der Congress-Bühne sein, — aber wenn sie ihre Gehörten in's Irre leiten sollen, dann ist dies ein anderes Ding. Wirkliche Armeen und die großen Soldaten der Republik werden kämpfend unter der Bundesflagge gefunden werden. Wir bedauern die Opposition von der ausgehenden und sich entwickelnden Partei, daß Andrew Johnson seinen vollen Conscience in's Irre leiten sollen, und darin daß er auch ganz recht."

Ein Familienfremd.

Gemüthlich ist der Familienfremd zwischen den radikalen Zeitungen von Erie, Chambersburg, Pittsburg und Harrisburg über die interessante Frage, ob Cameron's Ernennung gut sei, und ob Geary ein fähiger Gouverneur sein kann, etc. "Das schlägt sich, v. vertritt sich!"

Radikale Selbsthülfe.

Daß es den leitenden Radikalen am meisten um ihren eigenen Profit zu thun, geht klar aus den Verhandlungen des Senates über die Tarifbill hervor. Nachstehend nur ein Beispiel von vielen. Senator Sprague, der einer der größten und reichsten Cotton-Monopolisten des Landes ist, hat, wie es scheint, noch nicht genug, denn er brachte in der Senats-Sitzung von Mittwoch circa ein Duzend Anträge von Amendements zur schwebenden Tarifbill ein, welche sämtlich darauf hinliefen, die Zölle auf alle Arten von Linnen- und Hanfgeweben, Gespinnissen und Garnen, um 35 bis 100 Procent zu erhöhen, um dadurch eine jede Concurrenz mit dem Industriezweig, in welchem er einer der Könige ist, zu einer Unmöglichkeit zu machen. Der Senat hatte ausnahmsweise den gefunden Sinn, die ausschweifenden, selbsthülftigen Forderungen des Mr. Sprague zu zurückweisen und Mr. Heywood der Vater dieser Tarifbill, überprüfte uns fogar mit einigen sehr soliden und praktischen Bemerkungen über die verwerflichen Ausweisungen der Protectionisten. Er sagte neben Anderem: "Der Handel ist ein großer Arm des nationalen Reichthums, den wir nicht zerstören dürfen, indem wir die Manufacturen zu beschützen suchen. Dergleichen ist ein Protectionist bin, gehe ich doch nicht so weit, um zu sagen, daß jedes besondere Interesse ohne Rücksicht auf die Lage des Landes, nicht einseitig Schatz anspricht, solche Zölle auf seine auswärtigen Concurrenten gelegt haben soll, als für die Verhütung von dessen Einfuhr erforderlich ist. Ich denke, daß es vielleicht räthlich ist, in solchen Dingen schrittweise und gemessen vorzugehen, Ich hoffe deshalb, daß das Amendement des Mr. Sprague nicht angenommen wird. Ich achte die Manufacturisten des Landes, muß aber den Senat zugleich auch in Kenntniß setzen, daß Besideantell vor dem Comitee sich befinden, aus denen hervorgeht, daß es nicht tönlich sein würde, Manufacturisten die Bestimmung des Tarifs zu überlassen. Sie haben ein zu directes Interesse in dieser Sache und der Mensch kann, wie es heißt, nur einmal nicht aus seiner Natur heraus."

Die Radikalen, wie sie sind.

Ein Wechselblatt entwirft von den Radikalen unter Bezug auf eine Correspondenz eines Radikalen aus Deutschland, "wonach nach seiner, des Lesers, Ansicht, esse man an ein einiges Deutschland denken könne, vorerst alle Staaten in Etide schlagen müßte" — folgende Schilderung: "Man sieht, die radikalen Brüder bleiben sich allenthalben gleich — in Nordamerika sowohl als in Republik. In Deutschland wollen sie sämtliche Staaten vorerst in Stücke zerhacken, um ein "Einheitsstaat" aufzubauen zu können, in Amerika wollen sie sämtliche Staaten vorerst in Trümmer zerhacken zu können. Das Wesen, das Benehmen des Radikalismus ist in allen Ländern und Zeitaltern dasselbe: Zerstörung. Er reißt heute nieder, ohne zu wissen, was er morgen dafür aufbauen soll. Er ist der Todtenruhm, der in den staatlichen Fundamenten wüthet. Der Radikalismus ist der persönliche Widerspruch, eine behärdige Negation in sich. Er reißt ein, um aufzubauen. Im Namen der Volkswelt entwirft er dem Volke alle Rechte, die es besitzt. Im Namen der Gleichheit degradirt er ganze Nationen zur Sklaverei im Namen der Freiheit über er maßlose Willkür und Tyrannet, im Namen der Humanität umgibt er sich mit Guillotine, mit Galgen und Rad, im Namen der Union und um die Constitution zu erhalten, tritt er dieselbe mit Füßen, Standrecht gilt ihm als Inbegriff aller Gerechtigkeit, seine Religion ist Rache und Vernichtung. Verloren und dem Verderben verfallen ist jeder Staat, der diesem Zerstörungselemente sich preisgegeben sieht. Wir appelliren an die Weisheit für die Befähigung dieser Behauptungen."

Nur nicht Alles auf einmal!

Daß der Präsident "impeached" werden soll, scheint jetzt im Munde der radikalen Restruktionisten ausgemachte Sache. Auch Seward wird "daran müssen". Aber der patriotische Feuerifer der einzelnen Mitglieder kann die Zeit nicht erwarten, daß irgendwo und irgendwo "a. g. a. d. d." wird. Der Washington Correspondent eines gewissen "radikalen" Blattes — wie es scheint, ein Congreßmitglied — plaudert aus, daß auch die Zweckmäßigkeit der Absetzung verächtlicher Mitglieder der Supreme Court ernstlich in Betracht gezogen wird. "Achter fields" befragte A. K. S. all gegen den Congreß, was er sich vor der Hand für die Schritte für das impeachment begehrt der Richter werden getroffen werden."

Sommer in einer "St."

Am Mittwoch brachte Sumner von der Comitee über auswärtige Angelegenheiten einen Bericht im Senat ein, der auch pflichtschuldigst von den radikalen Mehrheit "geschluckt" wurde, aber einer näheren Erklärung bedarf. Er betrifft die Einführung von "Coalles" oder Glühbirnen Arbeiter nach den Ver. Staaten. Unter dem Vorwand den Handel in Coalles zu unterdrücken, wird beschlossen, daß es die Pflicht der Regierung ist, dem moralischen Gefühl der Nation Rechnung zu tragen und durch alle Mittel die Einführung von Coalles in diese Inselphäre oder die nahe gelegenen Inseln zu verhindern. Nun ist aber ein gewaltiger Un-

Hört! Weiße Freimänner!!

M. S. Quay, ein einflussreicher Radikaler von Beaver County, reichte am letzten Dienstag bei der Verlesung eines Gesetzesvortrags ein: Daß eine Convention abgehalten werden sollte, um die Constitution von Pennsylvania so zu verändern, daß das Wort "weiß" in derselben gestrichen wird. Das heißt in andern Worten so viel: Daß der Negern das Stimmrecht erlaubt wird!?

Was ist es? — Was ist es?

Warum hat ein Monstrum, das er "What is it?" nennt. Auch in der Politik gibt es heutzutage solche Monstrifitäten, von denen man nicht weiß, was man aus ihnen machen soll. So finden wir zum Beispiel in den Special-Deputierten des Philadelphia "Inquirer" vom Samstag folgendes von Washington, unter der Ueberschrift: "What does it mean?" (Was meint dies?) Washington, Jan. 18, 1867.

Die "Washington" des Präsidenten sagt: "Was ist es?" nennt. Auch in der Politik gibt es heutzutage solche Monstrifitäten, von denen man nicht weiß, was man aus ihnen machen soll. So finden wir zum Beispiel in den Special-Deputierten des Philadelphia "Inquirer" vom Samstag folgendes von Washington, unter der Ueberschrift: "What does it mean?" (Was meint dies?) Washington, Jan. 18, 1867.

Noch mehr Schutz!

Die pennsylvanischen Fabrikannten, die niemals den ungenügenden Gehalt voll genug bekommen, Erhöhung gegenwärtig wieder nach einer Erhöhung des Lohles auf Eisen und Eisenfabrike zu speculiren. Sie jammern mächtig und um es dem Congreß klar zu machen, daß sie noch nicht hinlänglich "beschützt" sind, haben einige in Pittsburg und an anderen Plätzen, ihre Fabriken wirklich geschlossen, und die Herren Fabrikanten verließen sich auch darauf, einen Congreß bereit zu schlagen, der obnehin in ihren Händen weiter nichts als ein Stück Papier ist, der sich, wie die Beweise zeigen, von Monopolisten und Fabrikanten in alle Formen pressen läßt. Während des Krieges machten die Eisen-Fabrikanten glänzende Geschäfte. Das Werk der Zerstörung und Verwüstung verschaffte ihnen nicht nur Aufträge, als sie ausführen konnten und sie durften fast jeden Preis fordern. Sie machten ungeheure Profite. Daß es nach dem Aufhören des Krieges nicht so fortgehen konnte, war klar, aber die Herren wollen sich nicht, wie andere Leute, daran gewöhnen, daß ihre Gewinne bedeutend schmaler ausfallen. Wohl mag es sein, daß in diesem Augenblicke, wo alle Geschäfte unter dem Druck der Finanzkrisis leiden, die Nachfrage nach ihren Fabrikraten sehr beschränkt ist, aber eine Erhöhung des schon so hohen Lohles kann die Nachfrage nicht vermehren, sondern wird nur den Preis der Artikel verteuern und dem Volk zum Verkehen dieser Fabrikraten neue Aufgaben aufstellen. Früher war der Süden der beste Kunde für unsere Fabrikraten, aber er liegt jetzt unter dem Druck der radikalen Rachepolitik ohnmächtig darnieder und kann sich nicht rühren, weil seine Zukunft dunkel und ungewiß ist. Eine vernünftige Politik würde den Süden ohne Weiteres in die Union zulassen, die Wunden heilen, die ihm der Krieg zugefügt und sein Volk in Stand setzen, sich aufzuraffen und wieder gute Kunden des Nordens zu werden. Das würde den Fabrikraten und unserm ganzen Handel und Wandel mehr nützen als ein Quadratzehntel unserer radikalen Wundereisener, dem mit ihrer Meinungen so lange darauf losgehört haben, daß der Kranke gegen die gegenwärtigen Rathungsmittel, die allein wahre Krast zu geben vermögen, ganz unempfindlich geworden ist."

Die Einnahme des Staates Pennsylvanien.

Es ist vielleicht für viele unserer Leser von Interesse zu erfahren, aus welchen Quellen der Staat jetzt, da die Staatstare auf Grundentgeltum aufgegeben ist, seine ungeheure Einnahme bezieht. Wir geben deshalb in Nachstehendem eine Uebersicht über einige der Hauptquellen. Es wurden im letzten Jahre durch Taxation erzielt von

Table with 2 columns: Source of Revenue and Amount. Includes items like Corporations-Stock, Tonnentare, Ablösung der Tonnentare, Kleinhandels-Eisenfen, etc.

Der dritte Gewaltstreik.

Dem Congreß liegt gegenwärtig eine Resolution vor, die im Programm der resolutionsären Gewaltstrikte zu betrachten ist, mit welcher er die radikale Mehrheit des amerikanischen Volkes zu überführen gedenkt. Der dritte Schritt ist die Anklage und Verlesung des Präsidenten Johnson, der zweite die Inhaftierung der Supreme Court, weil beide der Umgestaltung der Radikalismus im Wege stehen, und der dritte Schritt ist eine solche Reorganisation der Weite der Staaten, damit sie ganz unter Kontrolle der Führer im Congreß komme.

Verhandlungen des Congreffes, Nov. 2.

Washington, 21. Jan. '67. Das Haus schritt zur Discussion der von Stevens eingebrachten Reconstruction-Bill. Herr Sprague, Major für die Bill. Das Haus nahm hierauf Beschluß.

Verhandlungen des Congreffes, Nov. 2.

Washington, 21. Jan. '67. Das Haus schritt zur Discussion der von Stevens eingebrachten Reconstruction-Bill. Herr Sprague, Major für die Bill. Das Haus nahm hierauf Beschluß.

Verhandlungen des Congreffes, Nov. 2.

Washington, 21. Jan. '67. Das Haus schritt zur Discussion der von Stevens eingebrachten Reconstruction-Bill. Herr Sprague, Major für die Bill. Das Haus nahm hierauf Beschluß.

Verhandlungen des Congreffes, Nov. 2.

Washington, 21. Jan. '67. Das Haus schritt zur Discussion der von Stevens eingebrachten Reconstruction-Bill. Herr Sprague, Major für die Bill. Das Haus nahm hierauf Beschluß.

Verhandlungen des Congreffes, Nov. 2.

Washington, 21. Jan. '67. Das Haus schritt zur Discussion der von Stevens eingebrachten Reconstruction-Bill. Herr Sprague, Major für die Bill. Das Haus nahm hierauf Beschluß.

Washington, Jan. 26, 1867.

Washington, Jan. 26, 1867. Nachdem die Morgenstunden verstrichen waren, nahm das Haus die Verlesung der Stevens'schen Reconstruction-Bill an, welche zu einer aufregenden Scene führte.

Washington, Jan. 26, 1867.

Washington, Jan. 26, 1867. Nachdem die Morgenstunden verstrichen waren, nahm das Haus die Verlesung der Stevens'schen Reconstruction-Bill an, welche zu einer aufregenden Scene führte.

Washington, Jan. 26, 1867.

Washington, Jan. 26, 1867. Nachdem die Morgenstunden verstrichen waren, nahm das Haus die Verlesung der Stevens'schen Reconstruction-Bill an, welche zu einer aufregenden Scene führte.

Washington, Jan. 26, 1867.

Washington, Jan. 26, 1867. Nachdem die Morgenstunden verstrichen waren, nahm das Haus die Verlesung der Stevens'schen Reconstruction-Bill an, welche zu einer aufregenden Scene führte.

Washington, Jan. 26, 1867.

Washington, Jan. 26, 1867. Nachdem die Morgenstunden verstrichen waren, nahm das Haus die Verlesung der Stevens'schen Reconstruction-Bill an, welche zu einer aufregenden Scene führte.

Washington, Jan. 26, 1867.

Washington, Jan. 26, 1867. Nachdem die Morgenstunden verstrichen waren, nahm das Haus die Verlesung der Stevens'schen Reconstruction-Bill an, welche zu einer aufregenden Scene führte.

Washington, Jan. 26, 1867.

Washington, Jan. 26, 1867. Nachdem die Morgenstunden verstrichen waren, nahm das Haus die Verlesung der Stevens'schen Reconstruction-Bill an, welche zu einer aufregenden Scene führte.

Washington, Jan. 26, 1867.

Washington, Jan. 26, 1867. Nachdem die Morgenstunden verstrichen waren, nahm das Haus die Verlesung der Stevens'schen Reconstruction-Bill an, welche zu einer aufregenden Scene führte.

Local Neuigkeiten.

Lancaster, Pa. Donnerstag, Januar 31, 1867. Brief-Liste. — Folgende Briefe mit reichhaltigen Namen sind aus dem Lancaster Postamt am 31ten d. Mts. liegen geblieben. Damen-Liste: Rebecca Weber, Sarah Bender, Ann Bremer, etc.

Lancaster, Pa.

Lancaster, Pa. Donnerstag, Januar 31, 1867. Brief-Liste. — Folgende Briefe mit reichhaltigen Namen sind aus dem Lancaster Postamt am 31ten d. Mts. liegen geblieben. Damen-Liste: Rebecca Weber, Sarah Bender, Ann Bremer, etc.

Lancaster, Pa.

Lancaster, Pa. Donnerstag, Januar 31, 1867. Brief-Liste. — Folgende Briefe mit reichhaltigen Namen sind aus dem Lancaster Postamt am 31ten d. Mts. liegen geblieben. Damen-Liste: Rebecca Weber, Sarah Bender, Ann Bremer, etc.

Lancaster, Pa.

Lancaster, Pa. Donnerstag, Januar 31, 1867. Brief-Liste. — Folgende Briefe mit reichhaltigen Namen sind aus dem Lancaster Postamt am 31ten d. Mts. liegen geblieben. Damen-Liste: Rebecca Weber, Sarah Bender, Ann Bremer, etc.